

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Beitragssiffr: Bn. 7330

Bayr. Post-Beitragssiffr: Bn. 797

Alle Rechte vorbehalten

Der Friedensengel

(Zeichnung von Bruno Paul)



Ein ausländisches Märchen

Der Hudi Dohsbüdel, übrigens ein prächtiger, blonder, blausüßiger Junge, ein wahrhafter Hohnis — und nie um einen Späß verlegen, betrachtete das Ganze anfangs wohl nur als eine „Pep“. Er kam allmählich zum Bewusstsein zu Pferd herein, mottelste das arme Tier zuerst der Maria Hendern, sagte „Guten Morgen — wie haben die Gnädigkeit gerast, gerast zu haben?“ — und hüts! war er in der Fortschubung. Darwom nahm seinen Hut und lacht um Kommisoren.

In die Köben, in den Wart — auf den Markt und Frenschplatz — ohne Karte bis zum Werdn war der Hudi Dohsbüdel ein From Meke. Sie nannte ihn immer „mein Lieblingstier“. Aber daß die Weiden zusammen burdigen werden, daran glaubte doch niemand — so lang, bis sie es nicht wirklich auslöhren.

Wie sie sich herumtrieben, noch man nicht. Die Köben monatlang verpöbeln, Hudi hatte nämlich wieder allen Weisen verkauft — diesmal auf dem Holm.

Dann mag ihnen das Geld ausgegangen sein. From Meke machte sich wohl zu helfen. Der Hudi aber, bei all seinem Reichthum im Grund genommen ein freuzbraver Junge, der gabte das Gebotni traur. Man muß ihn innig bebauern. Juchz verlor sich mit Bittbeten an Weima. From Dohsbüdel schickte ihm auch einmal das Verleide — als er aber nicht heimkam seinen Kreuzer mehr. Jetzt hat's ihr leid. Denn der arme Teufel trieb sich in einem kleinen Kotel, weil Meke — zum Erpkorn ging. Er aufschick und tier hat er das Weid geliebt.

Great Saksomisch hält ein Blatt, in dem steht, wo From Meke überall antritt. Jedoch man sie in Koyen tragen. Sie soll unermüdlich hohe Gagen bekommen, vielleicht an einem Abend mehr, als Dr. Dandow anzahlreicher mit allen Kommissionsgehältern nach der neunten Tüftelstasse.



Aufruf

Eine schwere Zeit, Herr Nachbar! Was man hört,
Nüchis wie Klagen, Schimpfen allerorten.
Ganz verschwunden ist die alte Gottesfurcht,
Und das Bier ist auch nicht besser worden.

früher — wer sich noch daran erinnern kam —
Wurde gut katholisch man geboren,
Lebte glaubensfroh und starb als rechter Christ,
Und das Bier war stärker ausgeoren.

hoch verehrt man das göstliche Gebot,
Und mit Abscheu sprach man von den alten
Christen. Man bekam um fünfzehn Kreuzer
schon
Überall die größten Kälberhagen.

Immer weniger katholisch wird die Zeit,
Und man geht nicht, wie die Väter thaten,
Mit den heiligsten Gedanken zu der Weicht,
Kätzis Pfenig kot' ein Nierenbraten.

Eilt in dichten Scharen zu der Wahl herbei!
Wählt fürs Zentrum, euren Gott zu ehren!
Und es soll in unserm lieben Vaterland
Sich das Rindvieh wieder stark vermehren.

Peter Schlemmel

Lieber Simplificissimus!

In einer Garnison unserer östlichen Provinzen inspektiert der Herr General die Insultation über den freiwilligen Kranken dienst im Krieg. Von Schluß der sehr gut beurteilten Vorlesung führt er das Bedenkliche, nach sehr einige Fragen zu stellen, und wendet sich an einen Soldaten mit der Frage: „Am mein Sohn, was thut du nun, wenn du einen verarmeten Freund suchst?“ — „Ich laß ihn liegen“, lautet ohne Bedenken die Antwort. — Der Herr General, etwas erkrankt, wendet sich an den Juresten, der ebenso prompt erwidert: „Ich schlag ihn tot.“ — Schon will der hohe Vorgesetzte auf weitere Fragen zurückgehen, als er einen ihn besonders aufmerksamer erscheinenden Mann erblickt, den er nochmals aufmerksamer fragt: „Am, Sie scheinen's ja zu wissen, sagen Sie's mal!“ Und freudig erwidert's von den Lippen des Gehörten: „Ich muß ihn vorher noch ein bißchen!“

Als der Abgeordnete Juch auf einer Wallationsreise durch Hinterbagen, wo er gegen das Zentrum sprechen wollte, an einer vernachlässigten Stelle der Hofstraße mit dem Publikum vernagelte, wurde dieses Ereignis von sämtlichen Kugeln des Sprenges als Strafe Gottes verurteilt; als aber nach stündlichen Dahren der Zentrumsgewählte Erklärer an bescheiden Stelle Schaben nahm — wurde die Strafe sofort aufgehoben.

Der Sohn des Geheimen Oberverwaltungsrats legte aus dem ersten Semester juristik und legte seinen Vater das Ausgabebuch vor. Beim Durchgehen der Seiten ließ der alte Herr auf die Ausgabe von 15 Bk. für „Wirtschafts- und Gemeindefach“. — Ein Verzeichnis und dergleichen des Wäldern legte sich auf sein weltmännliches Gesicht und mit einem gewissen Stolz, warf er dem Sohn über den Kiemer hinweg einen Blick zu. — Der Sohn jedoch wurde sehr rot und erklärte: „Am Nechde, Vater!“ — Da wurde das Gesicht des Geheimen Oberverwaltungsrats sehr ernst und sehr ernst; und Schärle im Tone sagte er: „Ich hoffe, daß du seinen Gehaltman daran findest!“

Aus Südtirol

(Zählung von C. Schöler)



„Der Piarer hat g'sagt, daß keine Fremden nit amal die östliche Weicht' verricht' hoben. Schmeiß ansetz, Zimmerl, finkst kennstis mit anauer in d' Süd'!“ — „3 nit, Jatz, i hab' sie glei auf Erden g'straft und hob normal soviel für d' Vogler verlangt.“

Schonzeit

(Zeichnung von E. Schöner)



„Behandeln Sie die Leute anständig — bis die Wahlen vorbei sind.“

Der Weg zum Glück

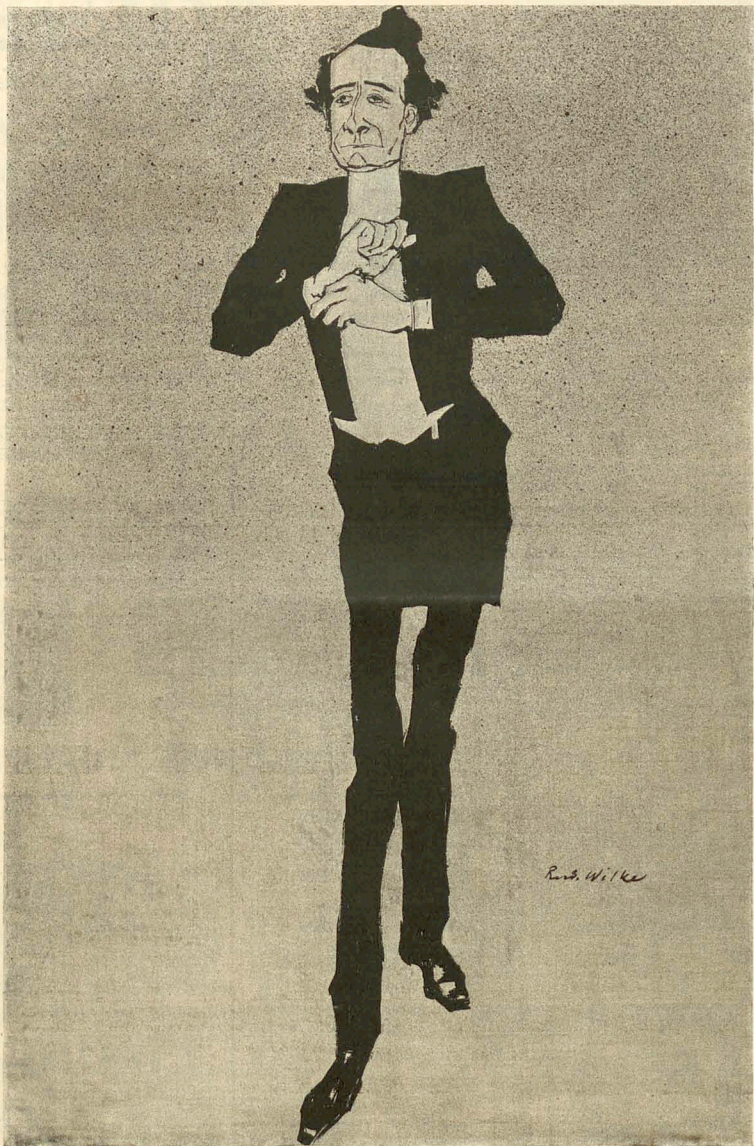
(Zeichnung von F. von Stegmüller)



„Die Herren finden 's so nett, daß ich so naiv bin. Ich bleib' jetzt dabei.“

Aus Wiesbaden

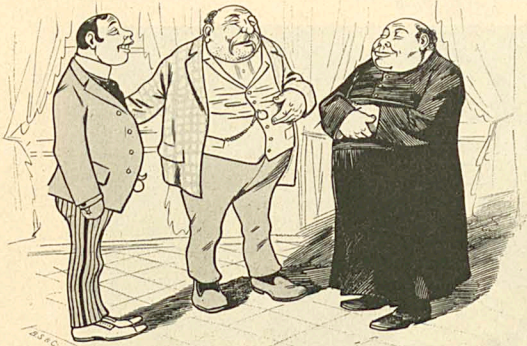
(Zeichnung von Nabel Wulfe)



„Der Hoffiseur hat ein Dohensollern-drama fertig. Das gibt jedenfalls 'ne Zehnwortstellung bei uns.“

Vaterfreunden

Gedichtung von J. J. Engel



„Ach, P., Hochwürden, da is mei Sohn! Dds is a neuer Wähler für unser Partei. Gestern is er 25 Jahr alt word'n, dds is die dritte Freund, die mit der Frau s'macht hat!“

Künstlerpinsel „Zierlein“



Vorzügliches, ununterbrochenes Fabrikat im regelmäßigen Gebrauche vieler Herren Academie-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahlreich vorliegende, ehrenvolle Besuchsabnahmen bestätigen. Zu haben in allen renommierten Malermaterialien-Geschäften.
Gebr. Zierlein, Pinsel-Fabrik, Nürnberg.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(vereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 31391, 70,00, ebenfalls reines Glycerin 20,0, Wein 10,0, essig. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Ärzten der In- und Ausländer glänzend beglaubigt!

Matrapas

Feinste Cigarette!

Überall käuflich.
SULIMA DRESDEN.
Jährliche Production 190 Millionen.

Verein bildender Künstler Münchens „Secession“
Internationale Kunstausstellung
im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz 1
gegenüber der Glyptothek
vom 1. Juni bis Ende Oktober.
Täglich geöffnet von 9-6 Uhr. Eintritt 1 Mark.



Reisen, entwerfen, geschmackvoll
IDEEN u. ENTWÜRFE
für Serien-, Tisch- und Postkarten,
Kalender, Kalkulationsblätter, Plakate etc.
kann renommirte Kunststoffe,
Offizien, E. 1043, Engel, des Hind., München.

Bilz
Naturheilanstalt
3 Aerzte-Dresden-Elbfeld,
Naturheilbich
1. Preis für einen Versuch.

JOOSS SÖHNE & Co.
MÜNCHEN.

Zweirad-Motoren. Prospekte gratis u. franco.

Technikum Strolitz
(Machlenburg)
Ingenieur-Technik u. Maschinenbau
Elektrotechnik, Tisch- u. Tischfräsen,
Fließbandarbeit, Tischlöten,
Zug, Einlöten, Abzug, Schweißen.

Zu kaufen gesucht
wurden von Simplicissimus II. Jahrgang
die Nrn. 27, 32, 33, 35, 37, 38 u. 40-52,
vom III. Jahrgang die Nrn. 14, 20, 28, 31
u. 32. - Offerten unter V. U. 1834 an die
Expedit. des „Simplicissimus“ in München
erbeten.

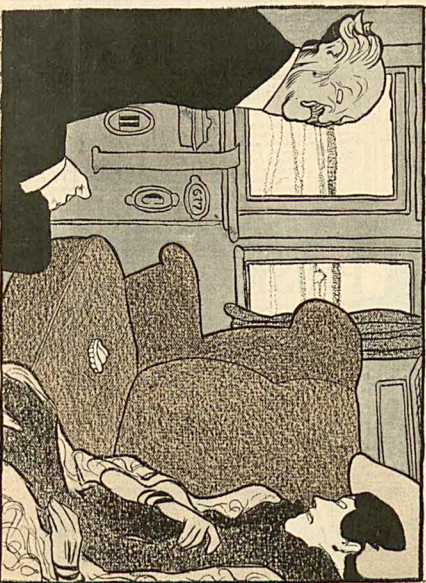
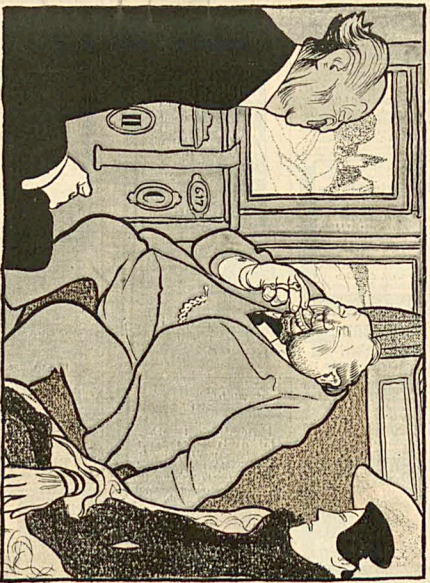
Schriftsteller!
Werke jeder Art
in künstlerischer Ausstattung oder
etaphaler, hochmoderner Ausführung stellt
hier und vermittelt umgehend (1907
die Verlagsanstalt u. Verleger)
Jos. C. Huber, Diessen (Bayern).

Photogr.
Naturaufnahmen
männl., weibl. und
Kind. Alter 6-12
etc. Preisgebend.
5-10 Mk. u. höher.
Cavalry Photo.
Kunstverlag Bloch
WIEN, Schönbachstr.

Privat-Dechir-Institut u. Anstalt
Tel. 197 „Argus“ Tel. 197
211 Rindermarkt 211
MÜNCHEN
empfehl. sich in allen einschlägigen
Anfragen. 1201
Verhandlungen in der ganzen Welt.

PETER'S UNION PNEUMATIC
Mitteldeutsche Gummi-Waaren-Fabrik, Louis Peter, Frankfurt a.M.

28te Herr Müller einen klug belegte



MASCHINEN-DRUCK - 1425

Verlagsgesellschaft von G. Göttingen

München, den 9. Juni 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) M. 1.80 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 2.25, im Ausland M. 2.45), pro Jahr M. 7.20 (bei direkter Zusendung im Inland M. 6.—, im Ausland M. 6.50).— Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal M. 3.— (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 3.75, im Inland M. 6.—, im Ausland nur in Rolle M. 6.—), pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 15.—, in Rolle M. 20.—, im Ausland nur in Rolle M. 24.—).

Gang zur Wahl



„Nein, Herr Huber, jetzt giebt's kein Bier mehr, sanft konna S' nimmer wähl'n! Nacha konna S' nit in Simmel nei und werda Ioa schöns Engert nit!“

Extranummer
des
Simplicissimus!!

Die Reichstags- wahlen!!

Erscheint am 11. Juni!

8 Seiten Illustrationen und Text

Preis 40 Pf.

Überall vorrätig; auch direkt gegen 45 Pf. in Briefmarken zu beziehen vom Verlag

Albert Langen in München

Odo!

**ABSOLUT BESTES
MUNDWASSER
DER WELT!**

Kios-Cigaretten

WELT-MACHT
PRINZ ALFONS
FLEUR DE KIOS

10 Stück
10 Stück
10 Stück

50

Weinrestaurant Schleich I. Rang. München.
Hotel Peterhof
MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Erfolg.

Wer im kaufmännischen, weltmännischen und wissenschaftlichen Leben, im Verkehr mit Vorgesetzten, mit Geschäftsfreunden, mit Freunden und mit Feinden, im Geldverkehr und im Avancement mit ruhigen und nachsichtigen Beförderten arbeiten will, dem sei Henry Edward Faust's praktische Methode „Ueber den Erfolg“ empfohlen. Der einschlägige Prospekt, sowie die erste Lieferung der Faust'schen Methode wird kostenlos angeandt jedem, der seinem Brief 6 Pfge. resp. 20 Pfge. für Rückporto beilegt. Adresse: Modern-Pädagogischer und Psychol. Verlag, Goethestr. 13, Charlottenburg 24. 1900

Victoria Räder

unübertroffen in
Preis- Qualität

VICTORIAWERKE

A.G.
NÜRNBERG.

Für Asthmatiker, Wöchnerinnen, Herzleidende etc. sind
Jaekel's lüftbar verstellbare Keilkissen
unentbehrlich. Preis 22 M. fr. überallhin.

III. Preisliste über Krankenbetten, Fahrstühle etc. gratis.

R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik
BERLIN
Markgrafstr. 20.

MÜNCHEN
Blumenstr. 46.

R. Mittelbach kann nur die anerkannt besten und zuverlässigsten
Schalenstrassensprosskanten. **Anti-Gas u. Spezial-Karten.**
82 St. wüfg. 4-1.50. 700 000 verkauf. Einzel- & Mittelbach's Verlag, Leipzig.

Dr. Emmerich's Heilanstalt
für Nervenkranke. B.-Baden. 669. 1890.
Günst. beschwerdefr. Morphium- etc. Entziehung.
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht
auf Dauer der Gewöhnung. Dauer der ganz ohne Beschwerden
verlaufenden Kur 4 bis 6 Wochen. Anstalt, Prospekt u. Abhand-
lungen kostenlos. (Geisteskranke ausgeschlossen.)
Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Ärzte.

Sanatorium für
Hautkrankheiten u. Kosmetik.
Park gg. Döllingstr. Ausf. Prom. 104
Leipzig. Dr. med. M. Jhle.

